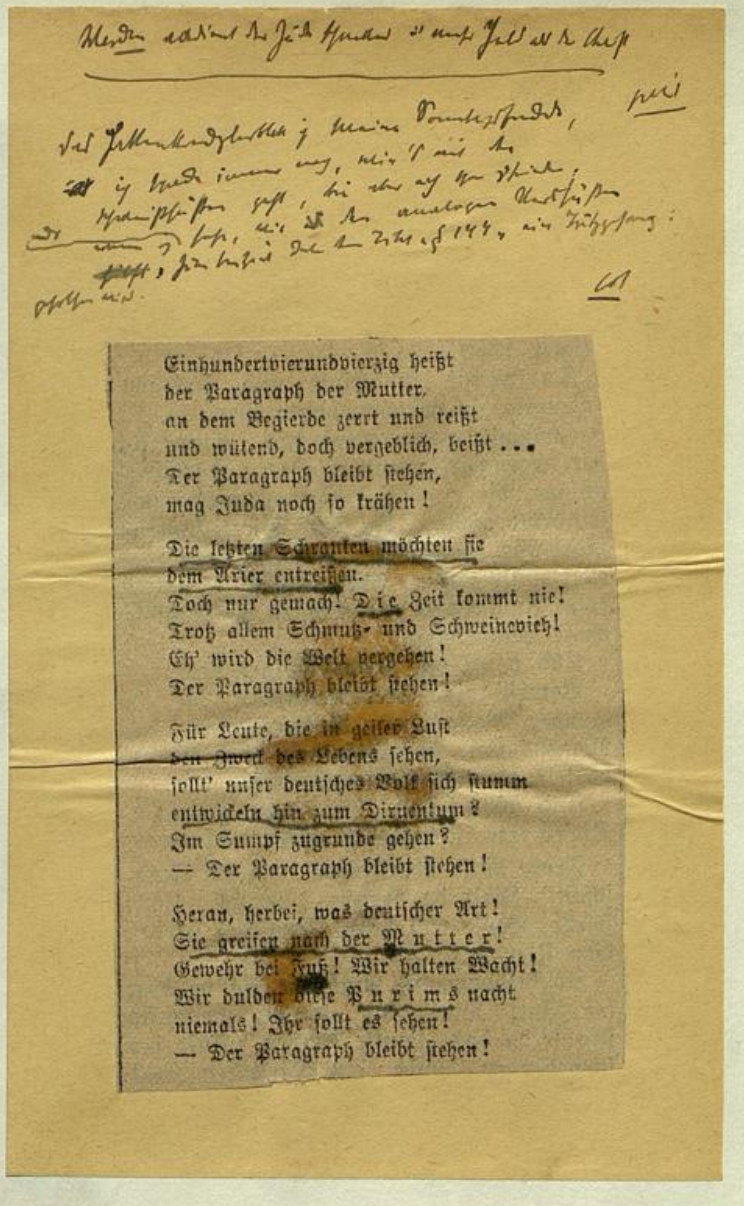
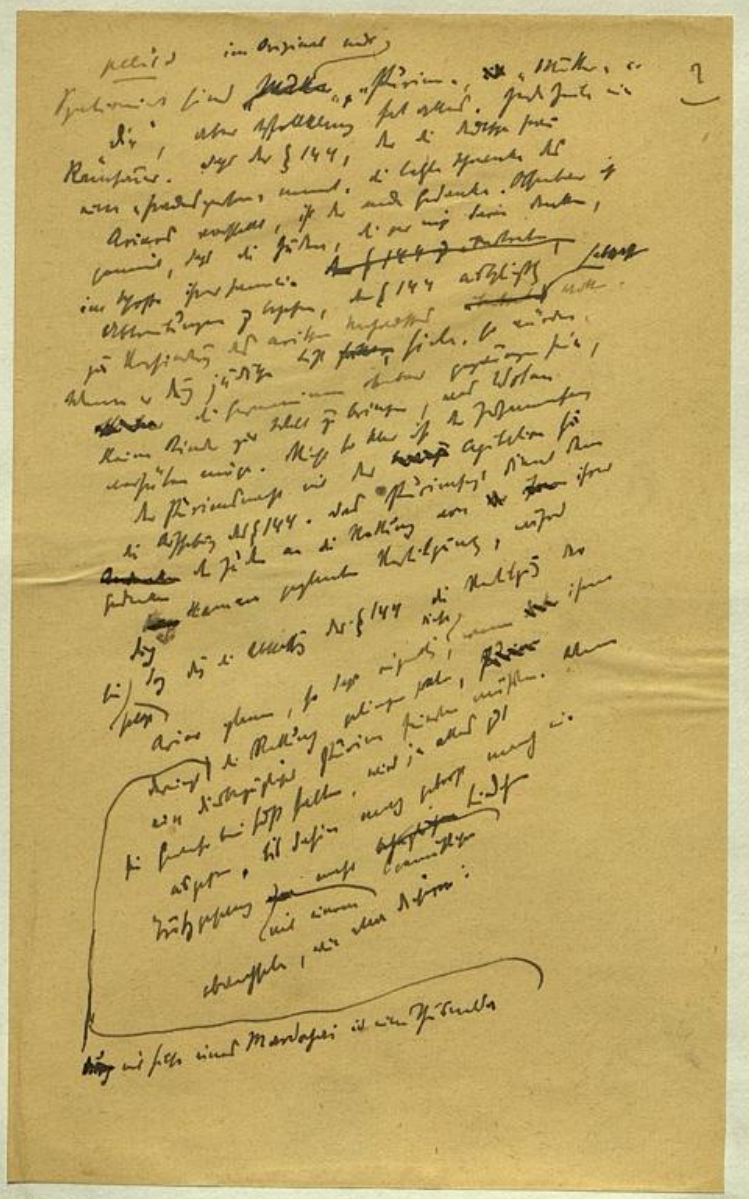


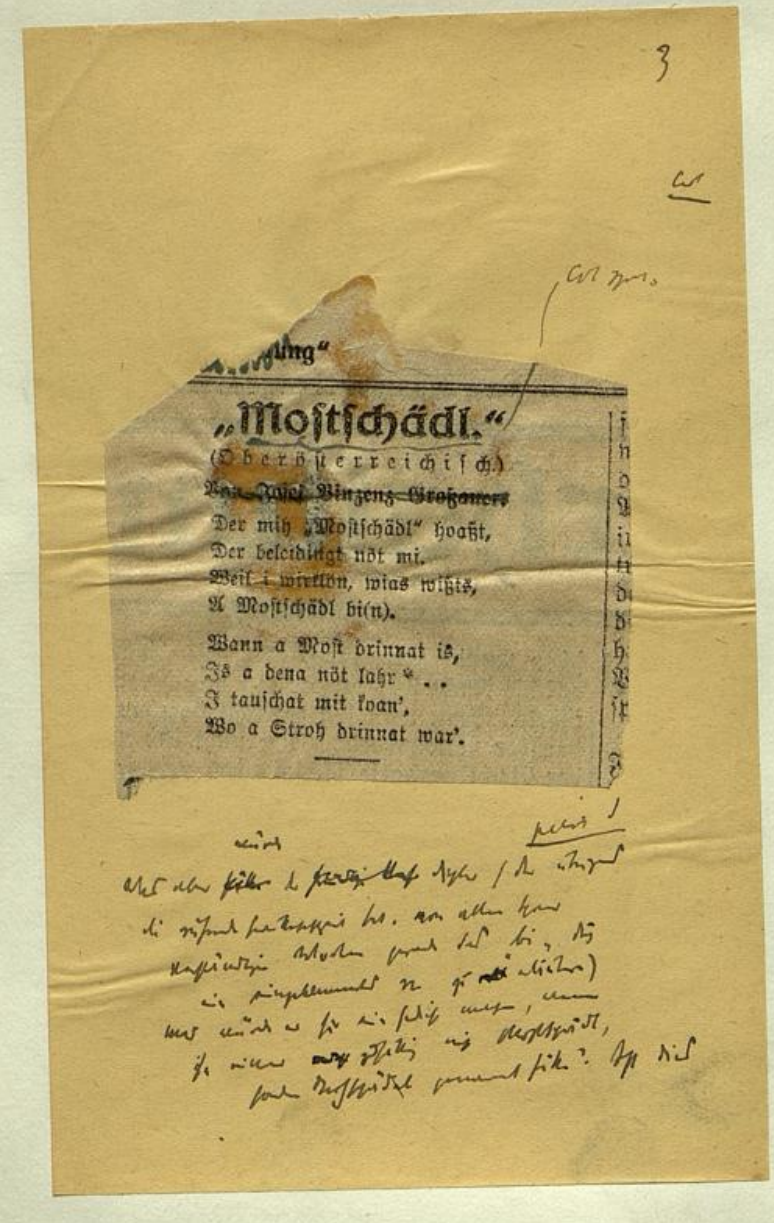
Einhundertvierundvierzig heißt
der Paragraph der Mutter,
an dem Begierde zerrt und reißt
und wütend, doch vergeblich, beißt ...
Der Paragraph bleibt stehen,
mag Juda noch so krähen!

Die letzten Schranken möchten sie
dem Arier entreißen.
Doch nur gemach! Die Zeit kommt nie!
Trotz allem Schmutz- und Schweinevieh!
Eh' wird die Welt vergehen!
Der Paragraph bleibt stehen!

Für Leute, die in geiler Lust
den Zweck des Lebens sehen,
sollt' unser deutsches Volk sich stumm
entwickeln hin zum Dirnentum?
Im Sumpf zugrunde gehen?
— Der Paragraph bleibt stehen!

Heran, herbei, was deutscher Art!
Sie greifen nach der Mutter!
Gewehr bei Fuß! Wir halten Wacht!
Wir dulden diese Purims nacht
niemals! Ihr sollt es sehen!
— Der Paragraph bleibt stehen!





3

[illegible]

[illegible]

„Mostschädl."

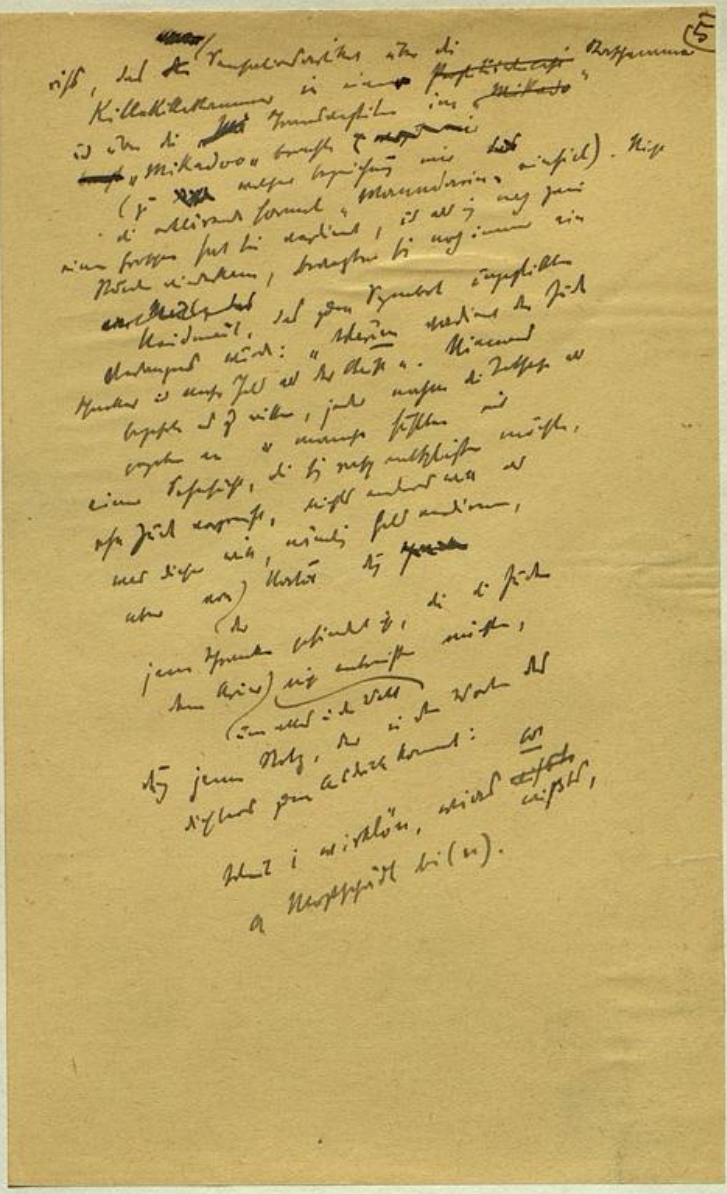
(Oberösterreichisch.)

~~Von Josef Vinzenz Großauer~~

Der mih „Mostschädl" hoaßt,
Der beleidigt nöt mi.
Weil i wirklön, wias wißts,
A Mostschädl bi(n).

Wann a Most drinnat is,
Is a dena nöt lahr * . .
I tauschat mit koan',
Wo a Stroh drinnat war'.

[illegible]

! Arier heraus !

Zur Gründung eines neuen Unternehmens, neuzeitlich, gewinnbringend, leichte Arbeit, Kapital bare 100 Millionen, eventuell Gründung einer Genossenschaft. Welcher Entschlossene sucht vorteilh. Unterkommen? Offerten unter „Kassenartikel 1822" an die Verw. d. Bl.